

Preise und Leistungen

Pauschalpreis pro Person (Doppelzimmer)

15 Personen CHF 3990.–

12 Personen CHF 4290.–

08 Personen CHF 4590.–

Einzelzimmerzuschlag (beschränkt verfügbar) CHF 590.–

Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Linienflüge mit Turkish Airlines über Istanbul nach Ankara und von Urfa über Istanbul nach Zürich, Betreuung an den Flughäfen
- Flughafengebühren/Kerosinzuschlag (Höhe im Moment noch nicht bekannt)
- 23 kg Freigepäck
- 13 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC, in ausgewählten Hotels der 5- und 4-Sterne-Landeskategorie, einmal in einem 3-Sterne-Hotel
- 14 x Frühstück, 14 Abendessen
- Rundreise und Transfers gemäss Programm im modernen Fernreisebus mit Klimaanlage und entsprechender Ausstattung
- alle anfallenden Zusatzkosten für Parkgebühren und Maut gemäss Programm
- zusätzlicher Einsatz von Kleinbussen gemäss Programm
- speziell für Studienreisen qualifizierter, deutschsprachiger örtlicher Guide
- Theologisch-fachliche Reisebegleitung
- Eintrittsgelder für die Sehenswürdigkeiten gemäss Programm
- Bootsfahrt zur Insel Akdamar
- Reiseversicherungsschein für Pauschalreisen (Insolvenzversicherung)
- Reiseunterlagen

Nicht im Pauschalpreis inbegriffen:

- Anreise zum Flughafen Zürich und Rückreise zum Wohnort
- Mittagessen und Getränke (ca. 200 Euro)
- Trinkgelder für Fahrer, Guide, weitere Leistungserbringer (ca. 180 Euro)
- Persönliche Ausgaben
- Reiseversicherung

Hinweise

Charakter der kontext reisen

- Konzentration auf exemplarische Erfahrungen und Örtlichkeiten
- Reisen nach Möglichkeit abseits der grossen Touristenströme (zeitlich und örtlich)
- Erkunden von Landschaften teilweise zu Fuss
- Kontakte und Gespräche mit Menschen vor Ort
- Faire touristische Reisekonditionen
- Überschaubare Reisegruppe
- Vorbereitungshinweise und Unterlagen

Reiseleitung

Für die Gesamtleitung, die Konzeption sowie für die theologisch-fachliche Begleitung während der Reise ist Christoph Schmid zuständig. Er ist reformierter Theologe und seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung und Gerontologie tätig. Er kennt die besuchten Länder und ihre spezifischen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Situationen von verschiedenen Reisen mit Gruppen und eigenen längeren Aufenthalten. Die Reisegruppe wird zudem während der ganzen Zeit von einer ortskundigen, deutschsprechenden türkischen Reiseleitung begleitet. Sie ist für die konkreten Informationen zu den besuchten Kulturgütern vor Ort zuständig.

Passformalitäten/Visum

SchweizerbürgerInnen benötigen einen Reisepass welcher 6 Monate über das Rückreisedatum gültig ist.

Annullation und Haftung

Für die Reisebedingungen/Haftpflicht/Rücktritt gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BlassTravel GmbH, Erzbergerstr. 5, D-78224 Singen
Bei ungenügender Beteiligung bleibt die Annullierung der Reise durch den Veranstalter vorbehalten. Flugplan, Programm und Preise können leichte Veränderungen erfahren.

Anmeldung/Zahlung

Schriftlich mit Anmeldeblatt (kann bei www.kontext-reisen.ch) heruntergeladen werden an: Christoph Schmid, Husmattstrasse 2, 8934 Knonau. Anmeldeschluss: 1. Juni 2025. Bei der definitiven Anmeldung ist eine Anzahlung von CHF 500.– fällig. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht, da die Reiseplätze auf 15 beschränkt sind. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Abreise senden wir Ihnen die definitive Rechnung sowie die Reiseunterlagen zu.

Informationsabend

Ca. 2 Monate vor der Reise. Der Termin wird den Angemeldeten rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Reisen 2025

Usbekistan/Seidenstrasse; Nordirland/Donegal, Inishowen / Belfast; Nordspanien: Von Bilbao bis Santiago de Compostela

Geplante Reisen 2026

Äthiopien, Spanien/Picasso, Kirgistan, Griechenland

Weiter im Programm

Israel/Palästina, Iran, Georgien, Balkanländer, Thüringen – Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach

Informationen und weitere Programme zu allen Reisen

Christoph Schmid, Husmattstrasse 2, 8934 Knonau
E-Mail: chscheid@kontext-reisen.ch; www.kontext-reisen.ch

Türkei

Ostanatolien

Kultur- und
Erlebnisreise
1. – 15. Oktober
2025

Ostanatolien ist der unbekanntere Teil der Türkei. Fernab üblicher Tourismuspfade gibt es hier eine faszinierende Welt zu entdecken. Die verblüffende Vielfalt an Landschaften zwischen dem Schwarzen Meer und dem Mittelmeer, die herausragende Anzahl an Kulturdenkmälern aus zwölftausend Jahren Geschichte der Hethiter, Phryger, Urartäer, Assyrer, Römer, Seldschuken und Osmanen und die gastfreundlichen Bewohnerinnen und Bewohner machen die Region zu einem unvergesslichen Reiseziel.

Ohne zu übertreiben kann man von Südostanatolien, dem einstigen Obermesopotamien zwischen Tigris und Euphrat, als einer Wiege der Menschheit sprechen. Nicht von ungefähr erzählt die Bibel, dass Noah und seine Familie mit der Arche am Berg Ararat gestrandet sind. Und die Ausgrabung von Göbekli Tepe markiert eine der interessantesten Entwicklungsphasen der Menschheit, den Übergang von einer Jäger- und Sammlerkultur zu Ackerbau und Viehzucht: die sogenannte «neolithische Revolution».

Die Reise lebt auch von der Spannung der zentralistischen türkischen Bemühungen seit Atatürk zwischen dem islamischen Nationalismus der gegenwärtigen Regierung und den osmanischen Wurzeln eines Vielvölkerstaats. Dazu gehören die Begegnungen mit der kurdischen Kultur und Sprache wie mit der syrisch-orthodoxen Kirche im Tur Abdin. Und nicht zuletzt sorgt der Besuch der zerstörten Stadt Ani und der als «Museum» renovierten Heiligkreuzkirche auf der Insel Aktamar im Van-See für eine Auseinandersetzung mit dem Schicksal der durch den Genozid betroffenen Armenier.

Das In-Kauf-Nehmen von zum Teil längeren Fahrstrecken und der Wechsel des Übernachtungs-ortes wird belohnt durch einen reichen und abwechslungsreichen Schatz an überwältigenden landschaftlichen und kulturellen Eindrücken und Begegnungen: eine spannende Reise ist angesagt.



Reiseprogramm

Mittwoch, 1. Oktober 2025: Zürich – Ankara

Flug mit Turkish Airlines von Zürich über Istanbul nach Ankara • Erste Begegnung mit der Hauptstadt der Türkei • Hotelbezug

Donnerstag, 2. Oktober 2025: Ankara

Ankara, gegründet vom sagenumwobenen phrygischen König Midas, mit seiner wechselvollen Geschichte. Seit der Auflösung des Osmanischen Reiches am 13. Oktober 1923 Hauptstadt der neuen Türkei mit Zitadelle, Thermen, Basar, Moscheen • Anitkabir – in diesem Mausoleum wurde der Staatsgründer und «Vater aller Türken» Atatürk am 15. Jahrestag seines Todes (10. Nov. 1938) in einem schweren Marmorsarkophag beigesetzt • Hethitemuseum – die umfangreichste Sammlung hethitischer und anatolischer Altertümer widerspiegelt die ununterbrochene Besiedlung und Kulturleistung Anatoliens • Augustustempel – die als Inschrift eingemeisselte Begräbnisrede zu Ehren des grossen römischen Kaisers erwähnt auch die Anordnung der Volkszählung, welche Josef und Maria veranlassten, den Heimatort Bethlehem aufzusuchen

Freitag, 3. Oktober 2025: Amasya

Hattusa – alte Hauptstadt der Hethiter, welche zwischen 1460 – 1200 v.Chr. der mächtige Gegenspieler der ägyptischen Pharaonen waren; an einem wasserreichen Bergstock gelegen mit grossem Tempel, verschiedenen beeindruckenden, gewaltigen Stadttoren und der Königsburg • im zentralen Archiv der Stadt wurden ca. 2600 Keilschrifttafeln in akkadischer Sprache entdeckt, die einen neuen Einblick in die Geschichte Kleinasien vermitteln • Yazılıkaya – Felsheiligtum mit eindrücklichen Reliefs, die u.a. den hethitischen Wettergott Teschup und den Grosskönig Thaliyas IV zeigen

Samstag, 4. Oktober 2025: Trabzon

Ca. 250 m über der Stadt Amasya liegen in eindrucksvoller Lage die Kammergräber mit Fassaden für die ersten fünf Könige von Pontos • Samsun – grösste türkische Stadt in der Schwarzmeerregion mit der Verarbeitung von Tabak als wichtigstem Wirtschaftszweig

Sonntag, 5. Oktober 2025: Trabzon

Kloster Sumela – einem Adlerhorst gleich schmiegt sich die Fassade des vierstöckigen Klosters in die Nische einer schwindelsteil abfallenden Felswand. Sumela, gegründet um 385, war ein für seine Wunder ein bekanntes Zentrum der Marienverehrung. Hauptattraktion ist die Grottenkirche, bedeckt mit farbenprächtigen Fresken • Trabzon – kulturhistorisch interessanteste Stadt der Schwarzmeerküste mit Hagia Sophia (eine der bedeutendsten byzantinischen Kirchen der Türkei – heute ein Museum – mit grossartigen Fresken), Zitadellenstadt und Atatürkvilla (er übernachtete hier genau dreimal)

Montag, 6. Oktober 2025: Erzurum

Erzurum – «Hauptstadt» der Nordosttürkei, heimgesucht 1939 durch ein katastrophales Erdbeben. Hier trat 1919 der erste türkische Nationalkongress zusammen – Atatürk weilte während des Kongresses in einem schmucken Haus im Zentrum der Stadt • Seldschukische Bauten dominieren: Rüstem Pasa Karawanserei; Uli Cami; Çifte Minareli Medrese; an der Moschee Lala Pasa Camisi hat der grosse osmanische Architekt Sinan, der das Stadtbild von Istanbul wesentlich prägte, seine Spuren hinterlassen • Und ein breites Angebot an Hamams gibt es in Erzurum auch

Dienstag, 7. Oktober 2025: Kars

Kars – Hauptstadt des armenischen Reiches zur Zeit der Bagratiden im 9. Jahrhundert; die Apostelkirche erfuhr verschiedene Zweckbestimmungen; heute ist sie eine Moschee. • Trotz schwerer Zerstörungen im türkisch-russischen Krieg (1877) ist ein Hauch St. Petersburg und eine Prise Moskau immer noch zu spüren • Ani – eine der «schönsten» Ruinenstädte der Türkei. Die Blüte des mystischen Orts, der «Stadt der 1001 Kirchen», war leider nur von kurzer Dauer; Kriege und ein Erdbeben im 14. Jahrhundert führten zur Zerstörung und Abwanderung • Die Ruinen (Apostelkirche, Gregorkirche, Kathedrale, Erlöserkirche, Hripsime-Kloster, u.a.) zeugen immer noch von der grossartigen armenisch-christlichen Zeit

Mittwoch, 8. Oktober 2025: Dogubeyazit

Dogubeyazit – wichtiges Transitzentrum 35 km von der iranischen Grenze entfernt • Im Hintergrund grüsst majestätisch der Vulkan Ararat, der höchste Berg der Türkei mit seiner Kuppe aus ewigem Schnee. Verschiedene Legenden bringen die Noah-Geschichte in seine Verbindung. Und ein auffälliges, schiffartiges Lehm-Fels-Hügelchen wurde von amerikanischen Forschern als Arche Noah identifiziert • Ishak Pasa Sarayi – grossartige Palastanlage an der Schnittstelle wichtiger Karawanenstrassen

Donnerstag, 9. Oktober 2025: Van

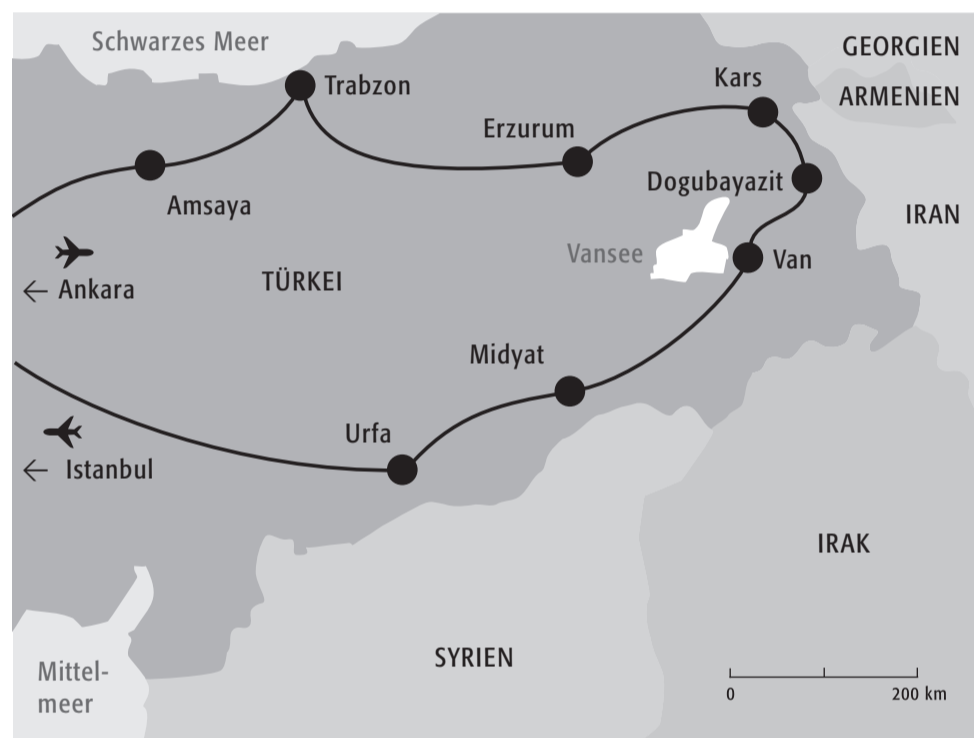
Bendimah-Wasserfall – schönes Naturschauspiel, das man am besten von einer schwan-kenden Hängebrücke aus bewundert • Van – «Perle des Ostens», aber auch Zufluchtsort für Flüchtlinge aus dem Iran und für vertriebene Kurden. Berühmt ist die Rasse der Van-Katzen mit gelbem und blauem Auge • Eindrückliches Museum mit urartäischen Funden, u.a. auch Kinderspielzeuge aus dem 9. Jahrhundert v. Chr. • Van-Felsen mit Zitadelle und mehreren urartäischen Königsgräbern mit herrlichem Blick auf die alte Stadt, die im ersten Weltkrieg fast vollständig zerstört wurde

Freitag, 10. Oktober 2025: Van

Ahlat – Weiträumiges Gräberfeld mit tausenden von schlanken, hohen Grabstelen. Hier besammelten sich 1071 die Seldschuken, um in die geschichteschreibende Schlacht von Malazgirt (Manzikart) gegen die Byzantiner zu ziehen • Bootfahrt nach Akdamar – überwältigende, armenische Heiligkreuzkirche (heute ein Museum) auf der kleinen Van-Insel aus rötlich-braunem Sandstein mit reichen biblischen Relieffdarstellungen • Çavustepe – urartäische Königsburg auf einem hahnenkammartigen, steil abfallenden Bergrücken aus dem 8. Jh. v. Chr. mit eindrücklichen Beispielen der Keilschrift, quasi Open Air

Samstag, 11. Oktober 2025: Midyat

Hasankeyf – mittelalterlich-osmanische Bilderbuchstadt mit Höhlenwohnungen, Burgfels und Ruinen einer alten Brücke über den Tigris. Bald wird es ganz durch den umstrittenen Ilisu Stausee überflutet sein • Fahrt zum hügeligen Kalksteingebirge-Tur Abdin, dem «Berg der Diener Gottes»



Sonntag, 12. Oktober 2025: Midyat

Midyat – seine Gold- und Silberschmiede geniessen einen guten Ruf weit über die Grenzen der Region hinaus • Tur Abdin – Tafelberglanschaft mit über 80 Klöstern und 33 zum Teil immer noch wohlhabenden Dörfern als Zentrum der syrisch-orthodoxen Christen • Kloster Mar Gabriel – noch heute aktives Kloster mit Bischof, drei Mönchen, 14 Nonnen und 40 Schülerinnen und Schülern, die hier das klassische Aramäisch lesen und schreiben lernen • Kloster Hah – die alte Marienkirche ist schwer zu datieren; nach der Legende haben sich von hier die drei Könige aufgemacht, um in Bethlehem das Jesuskind anzubeten • Aynward – 1915 verteidigten sich hier ethnische Assyrer der syrisch-orthodoxen Kirche gegen kurdische Angreifer; die über die ganze Welt zerstreuten Nachkommen sind stolz auf Ihre Stadt und pflegen eine eigene Website

Montag, 13. Oktober 2025: Urfa

Deyrul Zafaran Kloster – seit 1160 residiert hier der aus Antiochia vertriebene syrisch-orthodoxe Patriarch, der ebenfalls Anspruch erhebt, in direkter Nachfolge zum Apostel Petrus zu stehen • Mardin – Glockentürme und Minarette rund um einen gewaltigen Burg-Berg, eine faszinierende Mixtur aus Islam und Christentum, hoch über der mesopotamischen Tiefebene • Im weitläufigen Basar sind auch Kupferschmiede, Stoffdruck-Spezialistinnen, Steinmetze und telkari-Künstler am Werk, die ziselierten Silberschmuck herstellen • Göbekli Tepe – monumentales rituelles Zentrum und Zeuge der «neolithischen Revolution»

Dienstag, 14. Oktober 2025: Urfa

Sanliurfa (früher Edessa) – besitzt den Zauber einer Stadt des Morgenlandes mit attraktivem, lebendigem Basarviertel. Nach islamischer Tradition wurde Abraham hier geboren. Von seiner Geburtsgrube brechen die Pilger nach Mekka auf • Heilige Teiche – Die Legende erzählt, dass Gott den Scheiterhaufen Abrahams für die Opferung des Issak in einen Teich und die glühenden Kohlen in Karpfen verwandelt habe (sie dürfen deshalb nicht getötet und gegessen werden, sind entsprechend träge und zutraulich) • Harran – nahe an der syrischen Grenze; nach christlich-biblicher Überlieferung hat sich Abraham auf seinem Weg von Ur nach Kanaan hier einige Zeit aufgehalten • Ulu Camii – Überreste einer der ersten Moscheen auf anolischem Boden • Trullhäuser – einstöckige, bienenkorbartige Gehöfte

Mittwoch, 15. Oktober 2025: Rückflug in die Schweiz

Rückflug von Urfa über Istanbul mit Turkish Airlines

